

Werner Kewitsch
Hauptstraße 173
5461 Leubsdorf/Rh.

Leubsdorf, am 3. April 1987

Herz-Jesu-Freitag

Sehr geehrter Herr Dr. Heller;

nach dem langen und strengen Winter bin ich dabei, meine vernachlässigte Korrespondenz aufzuarbeiten. Auch Ihnen schulde ich seit langem einen Brief . . . und einen Besuch. Ob es wohl dieses Jahr dazu kommen wird? Vielleicht haben Sie gelegentlich am schönen, jetzt leider verseuchten Rhein etwas zu tun? Ob nun am Rhein oder an der Isar, einerlei, der immer wieder verschobene Meinungs-austausch mit Ihnen steht schon lange auf meinem Programm, und da ich "demnächst" in Puchheim etwas zu erledigen habe, könnte ich vielleicht einen Kurzbesuch bei Ihnen einplanen, vorausgesetzt natürlich, daß Sie auch daran interessiert sind. An Gesprächsstoff dürfte es uns nicht fehlen. Schreiben Sie mir doch bitte, wann Sie voraussichtlich nicht anwesend sind.

Der Beitrag von Msgr. Louis Vezelis in EINSICHT 5/87 wirft hinsichtlich der Jurisdiktion beunruhigende Fragen auf. Eine kurze, thesenartige Zusammenfassung in der nächsten Ausgabe wäre wünschenswert. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir die angebotene englische Originalfassung zuschicken würden.

Die nicht gerade Katholiken-freundliche, aber sonst durchaus lesenswerte Monatsschrift CODE - früher Diagnosen - Nr.3 1987 bringt auf S.64 eine alarmierende Nachricht unter dem Titel "Auf dem Weg zur Häresie", die, wenn sie wahr ist, auch dem gutgläubigsten Katholiken die Augen öffnen sollte. Da die Zeitschrift nicht billig ist (DM 6,-) lege ich Ihnen der Einfachheit halber eine Photokopie bei.

Das Gesamtbild unserer Tage auf allen Gebieten wird immer klarer. Die politische Landschaft sieht tröstlos aus. Die Konturen der etablierten Parteien verschwimmen; die Begriffe "rechts, links, Mitte" taugen zur politischen Ortsbestimmung nicht mehr, sie verteilen sich auf alle Gruppierungen mit unterschiedlicher Gewichtsverteilung, so daß der Wähler es schwer hat, herauszufinden, wo denn jetzt das kleinste Übel sei. Und die Kleinen scheitern an der leidigen 5% Klausel, weil sie sich trotz Übereinstimmung in den Grundlinien nicht zusammenfinden. Das gilt besonders für Zentrum und CPL. Und die C-Parteien können wir ruhig vergessen - nach dem Mißerfolg der CDL.

Die Staatsverdrossenheit wird immer größer. Dafür sorgen neben den Politikern: Die Atom Lobby, die Chemiekonzerne, die entsetzliche Genmanipulation (Klonen), die Mikroelektronik, kurz alles, was uns die materialistisch, meist wohl auch atheistisch denkenden Vertreter unserer so hoch geschätzten, meiner Meinung nach satanisch inspirierten HIGH TECHNOLOGY beschert haben und fanatisch als unbedingt "heilsnotwendig" im luziferischen Sinne verteidigen: Abgötterei. Der hl. Paulus hat es uns unmißverständlich vorausgesagt (2.Thess., 2,10-12). Das ganze Denken unserer Führung kreist anscheinend nur noch um Begriffe wie Wettbewerbsfähigkeit, Zuwachsraten, "Wirtschaft läuft, DM super" (Wahlslogan der Union). Da werden Amtseide geschworen, Menachenrechte deklamiert und . . . Millionen Ungeborene im Mutterleib bestialisch umgebracht. AGNUS DEI, ~~Quis tollis peccata mundi,~~ miserere nobis! . . .

Der Einfachheit halber und um Porto zu sparen, lege ich diesem Brief DM 50,- als Jahresbeitrag für Einsicht bei.

Anlagen: DM. 50,-
1 Photokopie.

Gesegnete Ostern und viele Grüße

Jhr Werner Kewitsch